



Der Satinmax

Historie



Die Satinet-Mutation trat bei einem Paar klassischer Isabell-Kanarienvögel auf. Sie erschien 1966 in Argentinien bei Salvadore Calderón und trug damals den Namen „Argent-inos“.

Die Mutation verschwand auf unklare Weise und tauchte 1969 in Holland wieder auf. Nach Honorio Gimeno Pelegri soll die Satinet-Mutation jedoch in Belgien wieder aufgetaucht sein. Wieder andere Autoren verlegten das erneute Erscheinen nach Frankreich.

Der Name „Satinet“ wird mit dem glänzenden, glatten und sehr weichen Satin-Tuch in Verbindung gebracht.

Genetik



Es handelt sich um eine geschlechtsgebundene rezessive Mutation. Das heißt, das Satinet-Gen befindet sich auf dem Z-Chromosom.

Die Mutation ist ein Allel des Verdünnungsfaktors, der uns Achat- und Isabellvögel beschert.

So wie es verdünnt Schwarze (Achat) und verdünnt Braune (Isabell) gibt, gibt es beim Satinet Schwarz-Satinet und Braun-Satinet.

$Z (s^+_{d^r}) Z (s^+_{d^r}) = 1,0$ Achat

$Z (s^b_{d^r}) Z (s^b_{d^r}) = 1,0$ Isabell

$Z (s^+_{d^{sa}}) Z (s^+_{d^{sa}}) = 1,0$ Schwarz-Satinet

$Z (s^b_{d^{sa}}) Z (s^b_{d^{sa}}) = 1,0$ Braun-Satinet

Genwirkung

Die Satinet-Eigenschaft vererbt unvollständig rezessiv gegenüber unverdünnt (d^+) und verdünnt (d^r). Es besteht deshalb eine multiple Allelreihe:

$$d^+ \rightarrow d^r \rightarrow d^{sa}$$

In Satinet spalterbigen Männchen kann man ihre Spalterbigkeit ansehen: sie haben eine etwas hellere Melaninzeichnung und weniger Flächenmelanin.

Diese „Satinet-Verdünnung“ hat die gleiche Wirkungsrichtung wie die „normale“ Verdünnung, wirkt sich aber sehr viel stärker aus.

Es blockiert die Produktion von Phäomelanin (daher die melaninfreie Grundfarbe), es reduziert und verzögert sehr stark die Produktion von schwarzem Eumelanin (daher keine schwarze oder graue Zeichnung) und es reduziert die Produktion von braunem Eumelanin (daher die hellbraune Zeichnung).

Entwicklung des Satinmax



Seit mehr als 15 Jahren wird vor allem in Italien, Spanien und Frankreich versucht, die Satinetvögel auf ein anderes Niveau zu heben.

Dazu werden klassische Melaninkanarien verwendet, die deutlich mehr Melanin besitzen als die „normalen“ Klassischen. Für diese Vögel mit ihrer deutlich breiteren Zeichnung, die sich auch auf der Brust und Bauch ausdehnt, werden die beiden Begriffe „Polymelanin“ (von gr. *polys* = viel, mehrere) oder „Hypermelanin“ (von gr. *hyper* = über) verwendet.

Entwicklung des Satinmax



Durch die Verpaarung von „normalen“ Satinetvögeln mit klassischen Braunvögeln, die Poly-/Hypermelanin besitzen, entstehen – entsprechende begleitende Selektion vorausgesetzt – vollkommen anders aussehende Satinetvögel. Sie werden derzeit oft noch als „Braun-Satinet“ bezeichnet.

Die Bezeichnung Braun-Satinet für zwei sehr unterschiedliche Phänotypen sorgte für Verwirrung. Deshalb nennt man heute die Satinetvögel mit Polymelanin SATINMAX.

Vorläufiger Standard Satinmax



- Die Melanisierung sollte maximal sein, was zu dunkelbraunen Streifen führt (ohne schwärzliche Reflexe).
- Die Zwischenstreifen sollten ohne Melanin sein und das reinste Lipochrom zeigen.
- Es darf keine Depigmentierung an der Federspitze vorhanden sein.
- Das Melanin besetzt die Mittelachse der Federn, was zu einem kontinuierlichen und ununterbrochenen Längsstreifenmuster vom oberen Rücken aus führt.

Vorläufiger Standard Satinmax



- Das Rückenmuster bildet durchgehende parallele Streifen (Längsmuster). Diese Streifen sollten gut ausgerichtet und sichtbar sein und gleichzeitig einen sehr deutlichen Kontrast zur Grundfarbe bilden (die Grenze zwischen Streifen und Grundfarbe sollte scharf und deutlich sein, ohne dass Melanin in die Grundfarbe eindringt).
- Das ideale Verhältnis von Streifen zur Fläche ist 60:40. Bei den intensiven sind die Streifen etwas weniger breit.
- Diese Streifen sind auch sehr deutlich auf den Flanken zu finden und sollten zur Brust hin ansteigen, wobei sie den gleichen Farbton wie auf dem Rücken haben sollten.

Vorläufiger Standard Satinmax



- Die Streifen sollten auch auf dem Kopf sichtbar sein.
- Die Ober- und Unterschwanzdecken haben den gleichen Farbton wie der Rücken. Das braune Melanin muss bis zu den Spitzen der Federäste und der Unterfedern reichen.
- Der Schnabel, die Beine und die Nägel sind einfarbig und fleischfarben.
- Die Augen sind deutlich rot.

Beim Satinmax sollte eine klare Zeichnung bevorzugt und hervorgehoben werden.

Vorläufiger Standard Satinmax

Evaluation	Description	Note
TRES BON	Sujet correspondant au Standard	29
BON	<ol style="list-style-type: none">1. Dessin bien contraste avec limite strie – interstrie bien franche mais tonalité mélanique un peu insuffisante2. Dessin bien contraste avec limite strie – interstrie bien franche mais stries légèrement discontinues ou un peu trop fines.3. Bonne largeur et bonne tonalité des stries mais légère pénétration mélanique dans l’interstrie.	28 - 27
MOYEN	<p>Note adaptée au degré d'imperfection. Tonalité des stries pas assez foncée. Manque de mélanine ou de stries aux flancs ou à la tête. Mélanisation d'un flanc différente de l'autre flanc. Striation de moins en moins longitudinale (dessin discontinu). Perte importante de netteté du dessin. Striation devenant trop fine Légère présence d'écailles de dépigmentation.</p>	26 à 24
MAUVAIS	<p>Tonalité brune trop diluée. Dessin confus. Perte totale du contraste. Dessin non typique entraînant une confusion avec d'autres types. Présence évidente d'écailles de dépigmentation</p>	Application du système pénalisant

Ausblicke

Antrag Niederlande zur OMJ-Tagung 2024

Der Satinet Max wurde zum zweiten Mal während des COM-Wettbewerbs in Spanien zugelassen. Zu unserer Überraschung befanden sich unter den Satinet Max auch einige braune Eumos. Der Unterschied zwischen den beiden Farben ist so minimal, dass man ihn kaum sehen kann, vor allem bei wenig Licht.

Ein Vorschlag:

Überlegen Sie noch einmal gemeinsam, ob dies eine gute Entwicklung ist. Wir haben eine gemeinsame Verpflichtung, dafür zu sorgen, dass die Unterschiede zwischen den Farbvarianten für den Richter deutlich sichtbar sind.



Brauneumo



Satinmax



Braunmogno